



Ansicht West M 1/ 200



Lageplan M 1/ 500

Konzept

Städtebauliche Einbindung - Gebäudetypologie

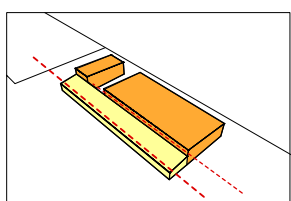
Die neue Mehrzweckhalle in Zienken an der Hülzheimerstraße gelegen ist der neue wichtige infrastrukturelle Baukörper, der zusammen mit der Kirche, der Schule, dem Kindergarten und dem Sportplatz ein Kontinuum an öffentlichen Einrichtungen darstellt. Sie orientiert sich typologisch an ländlichen Hofstrukturen. Die unterschiedlichen Nutzungen von Mehrzweckhalle und Vereinshaus sind zu einem monolithischen Gebäude zusammengefügt worden. Durch Abrücken des Vereinshauses entsteht zwischen der Halle und diesem eine Fuge- der Sporthof mit Biergarten. An der Ostseite definiert dieses zweigeschossige Vereinshaus eine klare Raumkante zur Landschaft und zum Sportplatz hin. Die Sportler erreichen ihren Eingang über den Sporthof, die Schüler ihrerseits betreten die Halle von der Nordseite her. Durch den Andienungsriegel an der Nordseite werden die beiden Hauptbaukörper miteinander verbunden. An der Westseite mit Blickrichtung zur Dorfmitte ist der Eingang der Festhalle vorgesehen. Davor wird der Kirchplatz als neuer gemeinsamer Platz definiert, der die Besucher in die Halle und die Kirche führt. Gleichzeitig wird die Kirche als Solitär freigestellt und mit einem ansprechenden Platz davor aufgewertet. Die nötigen Parkplätze befinden sich auf dem Gelände der Feuerwehr, behindertengerechte Parkierung ist an der Rückseite des Kirchplatzes vorgesehen.

Inneres Gebäudekonzept / Architektur

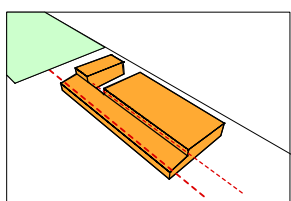
Entlang der Halle liegen die wichtigen ebenerdig zu erschließenden Nebenräume klar aufgliedert. Die Umkleieräume und technischen Nebenräume werden über zwei Treppen erschlossen. Die großzügige Verglasung an der Nordseite ermöglicht, dass die tiefer liegenden Umkleiden über eine transluzente Wand mit natürlichem Licht durchflutet werden. Die Gaststätte des Vereinshauses liegt im Erdgeschoss, zur Hülzheimer Straße hin erhält sie einen zweigeschossigen Raum, der über eine eingestellte Galerie mit dem Erdgeschoss verbunden wird. Aus den Vereinsräumen wird ein besonderer Ausblick auf den Sportplatz und die dahinter liegende Landschaft geboten.

Entwurfsziel

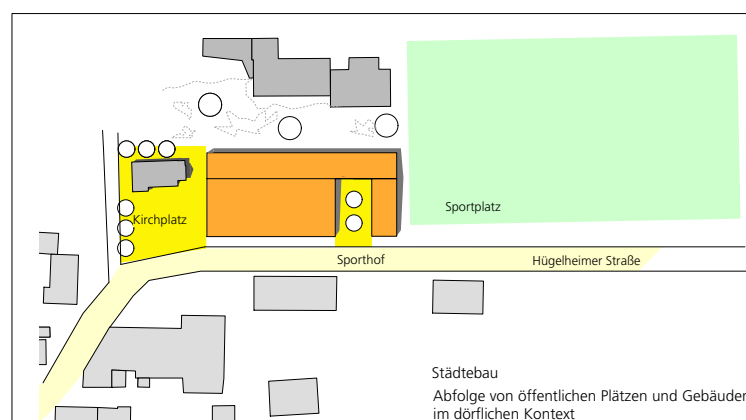
Ziel des Entwurfes ist es einen monolithischen Baukörper zu ermöglichen, der sparsam mit der vorhandenen Grundstücksfläche umgeht und gleichzeitig durch sein ökonomisches Bauvolumen kostengünstig zu erstellen ist. Langjährig bewährte Materialien wie z. B. Putzfassaden gewährleisten eine Reduzierung der Kosten des Gebäudeunterhaltes.



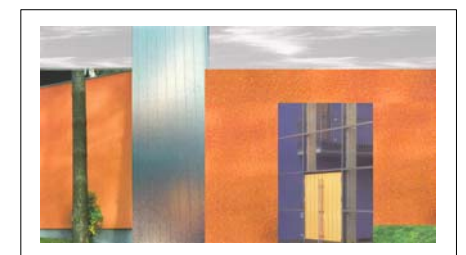
Baukörperstruktur
klare Gliederung
in Haupt- und Nebenbaukörper



monolithischer Verbund
der Gebäudeteile
durch einheitliche Materialien



Städtebau
Abfolge von öffentlichen Plätzen und Gebäuden
im dörflichen Kontext



Materialkonzept

Die vorgeschlagenen Materialien wie: Putz, Verglasungen und Dachbegrünung im Außenbereich; Holz und farblich aufeinander abgestimmte verputzte Wandflächen im Innenbereich harmonisieren wohlthuend mit der Umgebung.

